

Nur eine einzige größere Unternehmung — die erste seit Beginn des Krieges — wurde durch die Chasseurs d'Afrique ausgeführt, indem Marschall Leboeuf die Brigade Margueritte gegen Dieulouard und Pont à Mousson vorgesandt hatte.

Gegen 4 Uhr traf General Margueritte mit dem 1. und 3. Jäger-Regt. vor Pont à Mousson ein, woselbst 40 Husaren vom braunschweigischen Regt. Nr. 17 und 32 oldenburgische Dragoner Nr. 19 unter Leitung des Rittmeisters v. Thauvenay im Begriffe waren, am Bahnhof die Schienen aufzureißen.

General Margueritte ließ das 1. Jäger-Regt. vor der Stadt halten und 2 Schwadronen des 3. Jäger-Regts. von verschiedenen Seiten in die Stadt einreiten.

Nach kurzem Feuergefecht mit den Dragonern am Bahnhofe wurden dieselben theils zersprengt, theils gefangen. Die Dragoner hatten in einem Gasthose die Pferde abgefattet und gefüttert, als die französischen Jäger heransprengten und sofort zum Feuergefechte absaßen.“ — Daß die französischen Jäger, 2 volle Schwadronen mit einer Brigade im Rücken, es noch für nötig hielten, den Überfall auf wenige deutsche Reiter durch ein Feuergefecht einzuleiten, erscheint höchst sonderbar. In der Geschichte des oldenburgischen Dragoner-Regts. wird dies nicht erwähnt. —

„Die Franzosen besetzten die umliegenden Häuser und beschossen von hier aus die Husaren, und als dann Einwohner das verschlossene Thor öffneten, stürmten die Franzosen heran und zwangen die Husaren, sich gefangen zu geben.

Nur wenigen Dragonern unter Leutnant v. Toll gelang es, die Pferde zu besteigen und entlang der Bahn durchzubrechen; sie durchschwammen alsdann die Mosel, wobei